

BKW-Gruppe
Halbjahresbericht 2010



Zahlen & Fakten

BKW-Gruppe

Elektrizitätswirtschaft

GWh	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	2009
Abgabe			
Vertrieb Schweiz	4'213	4'095	8'075
Vertrieb International	3'174	2'608	5'768
Handel	5'281	6'091	12'638
Pumpen- und Ersatzenergie	280	225	509
Übertragungsverluste und Eigenverbrauch	135	184	265
Total	13'083	13'203	27'255
Erzeugung und Beschaffung			
Wasserkraftwerke	1'729	1'940	4'052
Kernkraftwerke inkl. Bezugsverträge	3'165	3'187	5'784
Thermische Kraftwerke	123	258	648
Neue erneuerbare Energien	18	17	39
Handel und Rücklieferungen	8'048	7'801	16'732
Total	13'083	13'203	27'255

Finanzen

Mio. CHF	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	2009
Gesamtleistung	1'585.1	1'820.5	3'592.6
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	261.9	258.1	501.6
Betriebsergebnis	193.1	193.8	356.9
Reingewinn	134.4	155.5	298.5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	151.2	251.6	602.7
Investitionen in Sachanlagen	101.4	113.6	289.7
Bilanzsumme	6'325.5	6'085.3	6'519.0
Eigenkapital	3'163.9	3'126.4	3'244.3
> in % der Bilanzsumme	50.0	51.4	49.8

Mitarbeitende

	30.06.2010	30.06.2009	31.12.2009
Vollzeitstellen			
Anzahl Mitarbeitende	2'837	2'814	2'862

Inhaltsverzeichnis

Halbjahresbericht 2010

04	Vorwort
07	Operatives Geschäft
08	Finanzielles Ergebnis
11	Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe
23	Informationen für den Investor
25	Adressen
27	Impressum

Vorwort

Bewährte Strategie in anspruchsvollem Umfeld

Die BKW-Gruppe¹ kann in einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld die operative Ertragskraft auf Vorjahresniveau halten.

Ergebnis

Die BKW erzielte im ersten Halbjahr 2010 einen Gewinn von 134.4 Mio. CHF und liegt mit diesem Ergebnis um 21.1 Mio. CHF unter dem ersten Semester 2009. Das Ergebnis ist geprägt durch die weiterhin tiefen Energiepreise, die rückläufige Entwicklung an den Aktienmärkten und den tiefen Eurokurs. Die Gesamtleistung reduzierte sich auf 1'585.1 Mio. CHF. Gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr entspricht dies einer Abnahme von 235.4 Mio. CHF bzw. 12.9%. Die operative Ertragskraft, das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA), beträgt 261.9 Mio. CHF. Dies entspricht einer Zunahme von 3.8 Mio. CHF oder 1.5%. Das Energiegeschäft im Markt Schweiz und der Vertrieb International haben sich in einem wirtschaftlich und regulatorisch anspruchsvollen Umfeld positiv entwickelt. Das Handelsgeschäft musste erwartungsgemäss wegen den tiefen Energiepreisen und dem schwachen Eurokurs einen Rückgang verzeichnen.

Strategische Projekte

Die BKW sieht sich als grösste integrierte Versorgerin der Schweiz in der Verpflichtung, über genügend Produktionskapazität zu verfügen, um ihre Kunden jederzeit ausreichend mit Strom versorgen zu können. Dazu investiert sie in den kommenden Jahrzehnten massiv in ein diversifiziertes, möglichst krisenresistentes Produktionsportfolio. Im Zentrum dieser Produktionsstrategie stehen der Bau von Anlagen für neue erneuerbare Energien im In- und Ausland sowie die Erneuerung und der Ersatz von Wasser- und Kernkraftwerken. Die BKW fördert Energie- und Stromeffizienz, damit auch nachfrageseitig ein möglichst nachhaltiger Effekt eintritt. Ob sich diese klimafreundliche Strategie verwirklichen lässt, hängt massiv von der Realisierung des Ersatzkernkraftwerks in Mühleberg ab. Über diesen Ersatz stimmen im 1. Quartal 2011 das Berner Stimmvolk und in wenigen Jahren die Schweizer Bürgerinnen und Bürger ab. Um letztlich nicht mit leeren Händen da zu stehen, falls dieser Weg verbaut werden sollte, verfolgt die BKW weiterhin bestehende Bauprojekte mit fossilen Energieträgern. Zusätzliche fossile Projekte sucht die BKW nicht aktiv. Trotz breiter Unter-

stützung seitens der Standortgemeinde wurden die Projektarbeiten zum Bau eines Steinkohlekraftwerkes in Dörpen (Niedersachsen) im letzten halben Jahr aufgrund fehlender Wärmeabnehmer eingestellt.

Die Planungsarbeiten für den Ersatz des Kernkraftwerks Mühleberg sind im ersten Halbjahr 2010 weitergeführt worden. Der BKW ist es ein zentrales Anliegen, offen über das Projekt zu informieren und kritische Punkte zu diskutieren. Seit Projektbeginn tauscht sie mit verschiedenen Begleitgruppen laufend aktuelle Informationen aus und orientiert die regionale Bevölkerung regelmässig über den Stand des Projekts.

Nicht nur bei der Frage nach der Zukunft der Kernenergie in der Schweiz, sondern auch beim Ausbau der neuen erneuerbaren Energien versucht die BKW, Direktbetroffene und Interessensgruppen früh in ihre Pläne mit einzubeziehen. Obwohl von der Politik gefördert und von der Bevölkerung erwünscht, regt sich auch beim Bau von Kleinwasserkraftwerken, Biomasseanlagen, Sonnen- und Windenergie zunehmend Widerstand. Zudem verlangsamten und verteuern ineffiziente Behördenabläufe die Realisierung solcher Vorhaben unnötig. Für den Ausbau des Windkraftwerks der Juvent SA beispielsweise, beanspruchten die Verfahrens- und Bewilligungsabläufe knapp zehn Jahre. Dies notabene ohne jede Verzögerung durch Einsprachen und Beschwerden. Die Zustimmung von gegen dreissig Behörden- und Amtsstellen war notwendig. Diese Komplexität und die fehlende Abstimmung der aufwändigen Verfahren auf kommunaler, kantonaler und eidgenössischer Stufe müsste dringend abgebaut werden. Statt dessen braucht es einheitliche, einfache Rahmenbedingungen, damit die bereitgestellten Mittel überhaupt eingesetzt, und die ehrgeizigen Ziele realisiert werden können.

Neben dem Vorhandensein von genügend Energie ist für eine wirtschaftliche, zuverlässige und umweltschonende Stromversorgung auch eine effiziente und stabile Netzinfrastruktur unerlässlich. Die BKW investiert deshalb permanent in den Ausbau und die Erneuerung der bestehenden Anlagen. So ist im Juni der Spatenstich zum Neubau der Unterstation Mühleberg Ost erfolgt. Der 165 Mio. CHF teure Neubau ersetzt die Freilufttechnologie durch moderne Innenraumanlagen. Dieser Ersatz

→ ¹ Die BKW-Gruppe besteht aus der BKW FMB Energie AG und ihren Konzerngesellschaften. Für eine bessere Lesbarkeit wird sie im Folgenden nur noch BKW genannt. Wo spezifisch die BKW FMB Energie AG gemeint ist, wird dies ausdrücklich erwähnt.

steigert die Versorgungssicherheit im Grossraum Bern und in der Westschweiz. Zusätzlich zur Unterstation möchte die BKW seit 2003 auch den Leitungsabschnitt Wattenwil-Mühleberg realisieren. Das Bundesamt für Energie BFE hat die Notwendigkeit dieser Leitung im April bestätigt, verlangt jedoch gleichzeitig die Verkabelung eines Teilabschnittes. Die BKW hat gegen diesen Entscheid Beschwerde eingereicht. Diese richtet sich in erster Linie gegen die Tatsache, dass keine umfassende Würdigung der ökologischen Auswirkungen einer unterirdischen Verkabelung erfolgt ist. Erfolgt eine solche Würdigung nicht, dürfte der Einbezug der mit der Verkabelung verbundenen, zusätzlichen Realisierungskosten in die Netznutzungspreise von der Eidgenössischen Elektrizitätskommission ElCom kaum akzeptiert werden. Die zusätzlichen Kosten müssten damit allein durch die BKW getragen werden.

Ausbau Partnerschaften und Aktivitäten zur Energie- und Stromeffizienz

Im ersten Halbjahr 2010 hat die BKW ihre Präsenz ausserhalb ihres angestammten Versorgungsgebietes weiter gestärkt. Die Groupe E AG, mit der die BKW über eine Kreuzbeteiligung verbunden ist, hat im Mai entschieden, die Produktmarke «1 to 1 energy» für ihre eigenen Vertriebsaktivitäten zu übernehmen. Dies schafft eine gute Voraussetzung für eine Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Firmen.

Neben Groupe E und der BKW verwenden über 140 Energiepartner aus 15 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein die Strommarke «1 to 1 energy». Sie erarbeiten gemeinsam Lösungen für eine nachhaltige Energiezukunft und bieten entsprechende Dienstleistungen für ihre Kunden an. Dabei steht auch ein effizienter Umgang mit Energie und Elektrizität im Zentrum. Seit Januar 2009 bietet die BKW unter dem Namen «1to1 energy e-help» modular aufgebaute zielgruppen- und branchenspezifische Energieberatungen für Privat- und Geschäftskunden an. Durch diese Dienstleistungen haben die BKW-Kunden in den ersten eineinhalb Jahren so viele Kilowattstunden gespart, wie tausend 2-Personen-Haushalte in einem Jahr verbrauchen.

Die BKW engagiert sich nicht nur innerhalb der Strombranche für effiziente Lösungen, sie hat sich auch mit branchenfremden Unternehmen in einem Verein zusammengeschlossen, um zukunftsweisende Lösungsansätze für die Energieerzeugung- und -nutzung zu entwickeln. Der Verein Inergie, dem auch die Schweizerische Post, IBM Schweiz sowie die Gemeinde Ittigen

angehören, hat bereits konkrete Projekte in den Bereichen Elektromobilität sowie Intelligente Stromnetze (Smart Grids) gestartet, von denen die Einwohnerinnen und Einwohner von Ittigen profitieren können.

Strommarktöffnung

Seit Anfang 2009 ist die erste Stufe der Schweizer Strommarktliberalisierung umgesetzt. Seither haben die regulatorischen Rahmenbedingungen bereits verschiedene Änderungen erfahren. Die zuständige Regulierungsbehörde, die Eidgenössische Elektrizitätskommission ElCom, hat in den letzten Monaten die Rahmenbedingungen mit verschiedenen Verfügungen auf eine Weise ausgelegt, dass sich die BKW veranlasst sah, den Rechtsweg zu beschreiten. Ziel der BKW ist eine Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen, vor allem für zukünftige Investitionen im Energie- und Netzbereich. Im Interesse der Versorgungssicherheit drängt sich eine Überarbeitung der gesetzlichen Grundlagen auf. Um dem steigenden Stromverbrauch in der Schweiz gerecht zu werden, genügt der Ausbau der Produktions- und Netzinfrastruktur heute nicht. Den Elektrizitätsunternehmen muss es möglich sein, zumindest die Substanz ihrer Anlagen zu erhalten. Eine anders lautende Rechtslegung vernichtet Wert und gefährdet längerfristig eine zuverlässige und wirtschaftliche Stromversorgung in der Schweiz.

Moderate Preisanpassungen für 2011

Die BKW orientiert sich in ihrer Preispolitik an den gesetzlichen Vorgaben aus dem Stromversorgungsgesetz. Sie berechnet ihre Preise gemäss den Gestehungskosten, ohne den gesetzlich zulässigen Rahmen auszuschöpfen. Damit die BKW auch langfristig die heute bestehende Versorgungssicherheit gewährleisten kann, investiert sie kontinuierlich in die Instandhaltung und den Ausbau der Produktions- und Netzanlagen. Im letzten Jahr hat die BKW mit Blick auf die schwierige konjunkturelle Lage an sich erforderliche Strompreisanpassungen nicht vorgenommen. Für 2011 machen verschiedene investitions- und instandhaltungsbedingte Kostensteigerungen eine Anpassung von durchschnittlich 6% notwendig. Die BKW-Kunden sind davon in unterschiedlichem Ausmass betroffen. Ein Grossteil der Haushalte mit geringem Stromverbrauch wird keine höheren Stromkosten verspüren.

Aktionariat

Die Generalversammlung stimmte am 16. April 2010 der Jahres- und Konzernrechnung 2009 zu und genehmigte die beantragte Dividendenauszahlung von 2.50 CHF je Aktie (Vorjahr 2.30 CHF). Seit der letzten Generalversammlung im April 2009 stieg die Anzahl Aktionärinnen und Aktionäre von rund 7'200 auf rund 9'000. Für den Rest der laufenden Amtsperiode, d.h. bis zur ordentlichen Generalversammlung 2011 wurde Urs Gasche neu in den Verwaltungsrat gewählt. Urs Gasche war bis Ende Mai 2010 Berner Regierungsrat. In dieser Funktion gehörte er seit Anfang 2002 bereits dem Verwaltungsrat der BKW FMB Energie AG als Staatsvertreter an.

Per 1. Juni 2010 wählte der Verwaltungsrat Urs Gasche zu seinem neuen Verwaltungsratspräsidenten. Er tritt die Nachfolge des aus dem Präsidium und dem Verwaltungsrat scheidenden Dr. Fritz Kilchenmann an.

Die neue Finanzdirektorin des Kantons Bern, Regierungsrätin Beatrice Simon, ist per 1. Juni 2010 vom Regierungsrat als Kantonsvertreterin in den Verwaltungsrat der BKW FMB Energie AG delegiert worden.

Nach dem Bilanzstichtag, im Juli, verkaufte die E.ON Energie AG ihre Aktienbeteiligung von rund 21% an der BKW. Die E.ON hatte ihre Beteiligung an der BKW in zwei Schritten in den Jahren 1997 und 1999 erworben. Im Zuge einer Neubeurteilung ihrer Strategie hat sich die E.ON entschlossen, ihre gesamte Beteiligung an der BKW zu veräussern. Der Verkauf wird in zwei Phasen abgewickelt. In einem ersten Schritt erwarb die BKW 8.96% der Aktien, die Groupe E 5.01%. Gleichzeitig sicherte sich die BKW für eine zweite Phase das Recht auf den verbleibenden Anteil von rund 7% mittels eines Optionsvertrages mit einer Laufzeit bis September 2011. Mit dem Kauf erhöht die Groupe E ihre BKW-Beteiligung auf 10%. Sowohl der Rückkauf als auch der Erwerb der Aktien unter dem Optionsvertrag erfolgen für die BKW zum gleichen Aktienpreis, rund 11% unter dem Durchschnittskurs der letzten 60 Tage vor Vertragsabschluss. Die BKW erwirbt die erste Tranche für 304.3 Mio. CHF, d.h. für 64.30 CHF pro Aktie.

Der Aktienrückkauf erhöht die unternehmerische Unabhängigkeit der BKW, stärkt die bestehende Kreuzbeteiligung zwischen der BKW und Groupe E und führt zu einer Intensivierung dieser bereits bestehenden Partnerschaft. Die Transaktion eröffnet der BKW zudem neue Optionen zur strategischen Weiterentwicklung.

Im Zusammenhang mit dem Rückkauf der E.ON-Aktienbeteiligung seitens der BKW trat Dirk Steinheider, einer der beiden Vertreter der E.ON Energie AG im Verwaltungsrat der BKW FMB Energie AG, per 8. Juli 2010 mit sofortiger Wirkung aus dem Verwaltungsrat zurück. Dirk Steinheider wurde am 9. Mai 2008 von der Generalversammlung in den Verwaltungsrat der BKW gewählt. Hartmut Geldmacher, der zweite E.ON-Vertreter, verbleibt weiterhin im BKW-Verwaltungsrat.

Ausblick

Die BKW rechnet für das laufende Geschäftsjahr mit einem marktbedingten Umsatzrückgang. Das schwierige Umfeld mit weiterhin tiefen Energiepreisen auf den internationalen Märkten, die unsichere Konjunktorentwicklung, die neuen regulatorischen Vorgaben sowie die Aufwendungen für strategische Projekte – insbesondere im Bereich des Produktionsausbaus – werden das operative Ergebnis auch im zweiten Halbjahr 2010 belasten. Unter Berücksichtigung all dieser Faktoren dürfte das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) des Jahres 2009, bereinigt um den Sondereffekt für die ergebniswirksame Anpassung des Guthabens aus Vorsorgeplänen, kaum mehr erreicht werden. Das Finanzergebnis ist abhängig von der Entwicklung der Finanzmärkte; unter der Annahme, dass sich die Finanzmärkte stabil verhalten, muss mit einem tieferen Reingewinn als im Vorjahr gerechnet werden.

Operatives Geschäft

Leicht rückläufiger Absatz und tiefere Produktion

Die BKW verzeichnete einen handelsbedingt leicht rückläufigen Stromabsatz, während sich das Vertriebsgeschäft positiv entwickelte. Die Produktion war tiefer als in der Vorjahresperiode.

Das volatile Marktumfeld prägte den Strommarkt

Die Entwicklung auf dem Strommarkt war im ersten Halbjahr 2010 durch ein volatiles Marktumfeld geprägt. Die Nachrichten von guten Konjunkturdaten wurden durch die Unsicherheiten wegen der Schuldenkrise in Europa getrübt. Die leichte wirtschaftliche Erholung führte zu einer moderaten Zunahme der Stromnachfrage. Auf den Energiemärkten blieb der Strompreis weiterhin auf tiefem Niveau, während die Preise für Primärenergieträger zum Teil anstiegen. Im ersten Quartal setzte sich die rückläufige Entwicklung des Strompreises aus dem Vorjahr unverändert fort. Erst im zweiten Quartal erfolgte eine Korrektur gegen oben auf das Niveau vom Jahresanfang.

Steigerung im Vertriebsgeschäft und Rückgang im Handel

Die BKW erzielte im ersten Halbjahr 2010 einen Elektrizitätsabsatz von 13'083 GWh. Dies entspricht einem leichten Rückgang von 0.9% gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres. Der Stromabsatz im Vertrieb Schweiz erhöhte sich gegenüber dem letzten Halbjahr um 2.9% auf 4'213 GWh. Die Absatzsteigerung ist hauptsächlich auf eine konjunkturbedingte Zunahme im Versorgungsgebiet zurückzuführen. Das Stromhandelsgeschäft reduzierte sich um 13.3% von 6'091 GWh auf 5'281 GWh. Infolge der Preis- und Marktentwicklung liegen die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr im Rahmen der normalen Handelsaktivitäten. Wegen Mehrabnahmen von bestehenden Kunden in Deutschland konnte der Vertrieb International im ersten Halbjahr 2010 die Stromabgabe um 21.7% auf 3'174 GWh steigern.

Rückgang der Produktion

Die Stromerzeugung reduzierte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 367 GWh auf 5'035 GWh. Diese Abnahme ist in erster Linie auf eine tiefere Erzeugung bei den Wasserkraftwerken und beim Gaskombikraftwerk Livorno Ferraris zurückzuführen.

Die Produktion aus Wasserkraft sank im ersten Halbjahr 2010 wegen der geringen Schneemenge Ende Winter und den niederschlagsarmen Monaten April und Mai um 211 GWh auf 1'729 GWh. Wegen diesen hydrologischen Bedingungen ist auch der Füllgrad bei den Stauseen im ersten Halbjahr leicht unter der langjährigen Norm. Die Stromerzeugung aus Kernkraftwerken erreichte mit 3'165 GWh nahezu das Vorjahresniveau von 3'187 GWh. Die Produktion des Kernkraftwerks Mühleberg erreichte im ersten Semester 2010 einen Wert von 1'617 GWh. Beim Gaskombikraftwerk im piemontesischen Livorno Ferraris musste die BKW auf ihrem Anteil im ersten Halbjahr einen marktbedingten Rückgang der Produktion von 258 GWh auf 123 GWh verzeichnen.

Finanzielles Ergebnis

Solides Vertriebsgeschäft, marktbedingter Rückgang im Handel

Im ersten Halbjahr 2010 blieb bei einem rückläufigen Umsatz das Betriebsergebnis stabil. Die positive Entwicklung im Vertriebsgeschäft und ein Sondereffekt vermochten den Rückgang im Handelsgeschäft zu kompensieren.

Stabiles Betriebsergebnis und tieferes Finanzergebnis

Die BKW konnte im ersten Halbjahr 2010 in einem anspruchsvollen Umfeld ihre Marktposition stärken. Der Umsatz war wegen der Entwicklung im Handelsgeschäft rückläufig. Die konsolidierte Gesamtleistung beträgt 1'585.1 Mio. CHF. Das Ergebnis ist geprägt durch eine solide Entwicklung im Markt Schweiz und Vertrieb International sowie einem Rückgang beim Handelsgeschäft. Im operativen Geschäft konnte das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) auf 261.9 Mio. CHF gesteigert werden. Die rückläufige Entwicklung an den Aktienmärkten und ein schwacher Eurokurs führten zu einem tieferen Finanzergebnis und einer entsprechenden Gewinnabnahme. Der Reingewinn für das erste Halbjahr 2010 beläuft sich auf 134.4 Mio. CHF.

Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen und im Konsolidierungskreis

Die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung per 30. Juni 2010 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard zur Zwischenberichterstattung (IAS 34) erstellt.

Für das Geschäftsjahr 2010 sind verschiedene neue oder geänderte Rechnungslegungsstandards anzuwenden. Diese Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen haben jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW. Auch die Offenlegung in der konsolidierten Halbjahresrechnung hat sich durch diese Änderungen im Vergleich zum letzten Jahresabschluss nicht erweitert, da es bis zum 30. Juni 2010 keine wesentlichen Anwendungsfälle gegeben hat.

Im ersten Halbjahr 2010 hat die BKW die BEBAG Bioenergie Bätterkinden AG, mit einer Beteiligungsquote von 56%, und die BKW Borkum West II Beteiligungs GmbH, eine Gesellschaft zur Beteiligung an einem Offshore-Windparkprojekt in der deutschen Nordsee, gegründet. Die 100%-Beteiligung an der Faltinek AG wurde vollumfänglich veräussert.

Umsatzrückgang wegen Handelsgeschäft

Die BKW erzielte im ersten Halbjahr 2010 eine konsolidierte Gesamtleistung von 1'585.1 Mio. CHF und liegt damit um 12.9% unter der Vorjahresperiode. Das Energiegeschäft hat sich in einem anspruchsvollen Umfeld gesamthaft zufriedenstellend entwickelt. Der Markt Schweiz und der Vertrieb International entwickelten sich positiv, während das Handelsgeschäft einen marktbedingten Rückgang verzeichnete.

Das Geschäftssegment Energie Schweiz steigerte die Gesamtleistung um 2.3% auf 1'074.0 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit externen Kunden verzeichnete hauptsächlich wegen der Absatzsteigerung im Versorgungsgebiet eine Zunahme von 3.9% auf 586.8 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit anderen Segmenten verminderte sich wegen der geringeren Stromproduktion um 1.4% auf 456.7 Mio. CHF. Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich markant um 85.0 Mio. CHF auf 98.4 Mio. CHF. Die Zunahme des Betriebsergebnisses ist auf die tieferen internen Beschaffungskosten für Energie und auf die tieferen Kosten für die Verrechnung von allgemeinen Systemdienstleistungen an Kraftwerke \geq 50 MW zurückzuführen. Zusätzlich wurde eine Rückstellung für belastende Verträge für die Energiebeschaffung von Partnerwerken von total 28.9 Mio. CHF aufgelöst. Ohne die Auflösung der Rückstellung beträgt das Betriebsergebnis 69.5 Mio. CHF.

Das Geschäftssegment Energie International und Handel verzeichnete einen Rückgang der Gesamtleistung um 18.3% auf 1'306.8 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit externen Kunden reduzierte sich um 23.0% auf 868.9 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit anderen Segmenten verminderte sich wegen den tieferen internen Verrechnungspreisen für Energie um 7% auf 434.0 Mio. CHF. Beim Betriebsergebnis (EBIT) musste ein markanter Rückgang von 67.1% auf 48.5 Mio. CHF ausgewiesen werden. Die Abnahme des Betriebsergebnisses ist hauptsächlich auf die tiefen Energiepreise, den schwachen Eurokurs, die tieferen internen Verrechnungspreise für Energie und gesunkene Erlöse aus der Teilnahme an Auktionen für Systemdienstleistungen zurückzuführen.

Im Handel reduzierte sich der Umsatz bei der Elektrizitätsabgabe um 30.6% auf 530.4 Mio. CHF. Der Erfolg aus dem Derivatehandel beträgt –0.4 Mio. CHF. Dieser Wert liegt 20.5 Mio. CHF unter dem Vorjahreswert. Diese Abnahme ist mit dem schwierigen Marktumfeld zu erklären. Beim Vertrieb International reduzierte sich der Umsatz preisbedingt um 2.9% auf 268.2 Mio. CHF. Gesamthaft hat sich der Vertrieb International aber positiv entwickelt. Die Erträge konnten gesteigert werden und in Deutschland nahm der Absatz bei bestehenden Kunden zu. Diese Effekte konnten aber den Einfluss der sinkenden Marktpreise auf den Umsatz nicht ganz kompensieren.

Das Geschäftssegment Netze erreichte eine stabile Gesamtleistung mit einer leichten Zunahme von 2.0% auf 322.3 Mio. CHF. Beim Nettoumsatz mit externen Kunden wurde eine Abnahme von 6.4% auf 77.7 Mio. CHF und beim Nettoumsatz mit anderen Segmenten eine Steigerung um 4.8% auf 216.9 Mio. CHF ausgewiesen. Der Aussenumsatz für die Netznutzung wird zum grössten Teil durch Energie Schweiz fakturiert und bei den Netzen als Innenumsatz ausgewiesen. Deshalb fällt der konzernexterne Umsatz der Netze nur gering aus. Den grössten Anteil erbringt dabei der Bereich Bau-/Ingenieurleistungen und Elektroinstallationsgeschäft, welcher um 1.2% auf 50.2 Mio. CHF zugenommen hat (inkl. Bestandsänderungen Aufträge in Arbeit). Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg, unter anderem wegen der mengenbedingten Zunahme der Netznutzungserlöse und dem Mehrumsatz im Drittkundengeschäft, um 8.4 Mio. CHF auf 53.6 Mio. CHF.

Stabiles Betriebsergebnis und tieferes Finanzergebnis

Der Aufwand für die Energiebeschaffung betrug im ersten Semester 953.1 Mio. CHF. Dies entspricht einer Abnahme von 18.3% gegenüber den Kosten der Vorperiode. Der Rückgang stammt in erster Linie aus dem rückläufigen Handelsgeschäft.

Der Personalaufwand von 174.3 Mio. CHF blieb mit einer Veränderung von –1.0% nahezu stabil. Hauptsächlich wegen den tieferen Kosten für die Verrechnung von allgemeinen Systemdienstleistungen an Kraftwerke ≥ 50 MW reduzierten sich Material und Fremdleistungen um 17.2 Mio. CHF auf 89.9 Mio. CHF. Der übrige Betriebsaufwand nahm wegen verschiedenen Kostensenkungsmassnahmen um 6.2 Mio. CHF auf 105.9 Mio. CHF ab.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) steigerte sich um 1.5% auf 261.9 Mio. CHF. Einen positiven Beitrag leisteten hauptsächlich die solide Ertragsentwicklung im Schweizer Energiegeschäft und die Auflösung der Rückstellung für belastende Verträge für die Energiebeschaffung bei Partnerwerken von total 28.9 Mio. CHF. Diese Ertragssteigerungen wurden durch die marktbedingten Mindereinnahmen im Handelsgeschäft wieder kompensiert. Der Abschreibungsaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4.5 Mio. CHF auf 68.8 Mio. CHF erhöht. Das Betriebsergebnis (EBIT) von 193.1 Mio. CHF konnte nahezu auf dem Vorjahresniveau von 193.8 Mio. CHF gehalten werden.

Geprägt von der rückläufigen Entwicklung an den Aktienmärkten und dem tiefen Eurokurs reduzierte sich das Finanzergebnis im ersten Halbjahr 2010 gegenüber dem Ergebnis der Vorjahresperiode um 31.1 Mio. CHF auf –26.6 Mio. CHF. Der grösste Einflussfaktor stammt von den Aktienerträgen auf den zu Marktwerten bilanzierten Wertschriften im Stilllegungs- und Entsorgungsfonds. Anstelle der Kursgewinne in der Vorperiode, wurde das Ergebnis bei den staatlichen Fonds im Halbjahr 2010 wegen der rückläufigen Entwicklung an den Aktienmärkten durch Kursverluste belastet. Aufgrund der positiven Entwicklung der Nominalwerte können die staatlichen Fonds im ersten Semester 2010 gesamthaft ein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen. Der Ertragssteueraufwand sank wegen dem tieferen Ergebnis um 10.7 Mio. CHF auf 32.1 Mio. CHF.

Wegen dem negativen Finanzergebnis konnte sich das stabile Betriebsergebnis nicht voll auf den Reingewinn auswirken. Der Halbjahresgewinn 2010 der BKW-Gruppe reduzierte sich im Vergleich zum ersten Semester 2009 von 155.5 Mio. CHF auf 134.4 Mio. CHF.

Tiefere Bilanzsumme und stabile Eigenkapitalquote

Die Bilanzsumme ist mit einem Total von 6'325.5 Mio. CHF im ersten Halbjahr 2010 leicht zurückgegangen. Gegenüber Ende 2009 beträgt die Abnahme 3.0%. Während auf der Aktivseite das Anlagevermögen mit einer Zunahme von 1.1% stabil blieb, reduzierte sich mehrheitlich wegen der investitionsbedingten Abnahme bei den kurzfristigen Finanzanlagen das Umlaufvermögen um 11.1%. Auf der Passivseite blieben die langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Abnahme von 0.4% nahezu stabil, während die kurzfristigen Verbindlichkeiten hauptsächlich aufgrund der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 13.1% zurückgingen. Das Eigenkapital reduzierte sich gegenüber Ende 2009 um 2.5% auf 3'163.9 Mio. CHF. Die Eigenkapitalquote stieg leicht von 49.8% auf 50.0%.

Die Rückstellungen für nukleare Entsorgung wurden im Betrachtungszeitraum plangemäss getätigt.

Tieferer betrieblicher Cashflow

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag mit 151.2 Mio. CHF um 100.4 Mio. CHF unter dem Vergleichswert der Vorjahresperiode. Diese Abnahme ist hauptsächlich mit einer negativen Veränderung des Nettoumlaufvermögens von 90.7 Mio. CHF zu erklären. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wies wie in der Vorperiode wieder einen Mittelzufluss aus. Diese Entwicklung ist auf die Abnahme der kurz- und langfristigen Finanzanlagen zurückzuführen. Der Mittelzufluss reduzierte sich um 125.5 Mio. CHF hauptsächlich wegen der erhöhten Investitionstätigkeit in equitybewertete Gesellschaften. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich wegen der höheren Dividende um 5.0 Mio. CHF auf 125.6 Mio. CHF.

Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Mio. CHF		
Nettoumsatz	1'533.4	1'775.6
Aktivierte Eigenleistungen	21.8	19.7
Übrige betriebliche Erträge	29.9	25.2
Gesamtleistung	1'585.1	1'820.5
Energiebeschaffung	-953.1	-1'167.2
Material und Fremdleistungen	-89.9	-107.1
Personalaufwand	-174.3	-176.0
Übriger Betriebsaufwand	-105.9	-112.1
Betriebsaufwand	-1'323.2	-1'562.4
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	261.9	258.1
Abschreibungen und Wertminderungen	-68.8	-64.3
Betriebsergebnis	193.1	193.8
Finanzertrag	23.6	50.3
Finanzaufwand	-58.9	-40.6
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften	8.7	-5.2
Ergebnis vor Ertragssteuern	166.5	198.3
Ertragssteuern	-32.1	-42.8
Reingewinn	134.4	155.5
Anteil Minderheiten am Reingewinn	0.5	-0.9
Anteil Aktionäre BKW am Reingewinn	133.9	156.4
Gewinn pro Aktie in CHF (verwässert und unverwässert)	2.57	3.01

Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Mio. CHF		
Reingewinn	134.4	155.5
Währungsumrechnung		
› Währungsumrechnung	-91.9	10.1
› Ertragssteuern auf Währungsumrechnung	-2.0	-0.2
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen		
› Wertanpassung	-5.0	2.5
› Ertragssteuern auf Wertanpassung	1.7	-0.7
Total im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-97.2	11.7
Gesamtergebnis	37.2	167.2
Anteil Minderheiten am Gesamtergebnis	0.2	-0.9
Anteil Aktionäre BKW am Gesamtergebnis	37.0	168.1

Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe

Konsolidierte Bilanz

	30.06.2010	31.12.2009
Mio. CHF		
Aktiven		
Sachanlagen	2'042.2	2'025.1
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften	1'061.6	1'040.7
Derivate	35.2	38.6
Langfristige Finanzanlagen	1'037.2	1'033.2
Immaterielle Vermögenswerte	187.5	175.8
Latente Steuerguthaben	26.6	27.8
Total Anlagevermögen	4'390.3	4'341.2
Vorräte	20.5	20.7
Forderungen	552.3	578.9
Forderungen aus Ertragssteuern	5.8	4.8
Derivate	54.7	86.4
Kurzfristige Finanzanlagen	602.2	860.8
Rechnungsabgrenzungen	162.5	166.4
Flüssige Mittel	537.2	459.8
Total Umlaufvermögen	1'935.2	2'177.8
Total Aktiven	6'325.5	6'519.0
Mio. CHF		
Passiven		
Aktienkapital	132.0	132.0
Kapitalreserven	35.0	35.0
Gewinnreserven	3'039.8	3'138.1
Eigene Aktien	-68.4	-84.3
Anteil Aktionäre BKW am Eigenkapital	3'138.4	3'220.8
Anteil Minderheiten am Eigenkapital	25.5	23.5
Total Eigenkapital	3'163.9	3'244.3
Latente Steuerverbindlichkeiten	550.4	553.4
Derivate	29.1	37.8
Langfristige Rückstellungen	1'133.6	1'140.2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	577.8	573.7
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	183.1	178.7
Total langfristige Verbindlichkeiten	2'474.0	2'483.8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	346.0	425.2
Derivate	59.9	92.2
Kurzfristige Rückstellungen	44.0	48.7
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	71.7	64.7
Rechnungsabgrenzungen	166.0	160.1
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	687.6	790.9
Total Fremdkapital	3'161.6	3'274.7
Total Passiven	6'325.5	6'519.0

Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Einbehaltene Gewinne	Währungs- umrechnung	Neubewertungs- reserve zur Veräusse- rung verfügbarer Finanzinstrumente	Eigene Aktien	Anteil Aktionäre BKW	Anteil Minderheiten	Total
Eigenkapital 31.12.2008	132.0	35.0	2'875.8	-33.4	132.7	-96.4	3'045.7	24.1	3'069.8
Gesamtergebnis			156.4	9.9	1.8		168.1	-0.9	167.2
Dividende			-119.9				-119.9	-0.5	-120.4
Kauf/Verkauf eigener Aktien			-1.6			12.0	10.4		10.4
Erwerb Anteile von Minderheiten							0.0	-0.6	-0.6
Eigenkapital 30.06.2009	132.0	35.0	2'910.7	-23.5	134.5	-84.4	3'104.3	22.1	3'126.4
Eigenkapital 31.12.2009	132.0	35.0	3'052.7	-43.5	128.9	-84.3	3'220.8	23.5	3'244.3
Gesamtergebnis			133.9	-93.6	-3.3		37.0	0.2	37.2
Dividende			-130.8				-130.8	-0.5	-131.3
Kauf/Verkauf eigener Aktien			-4.1			15.9	11.8		11.8
Erwerb Anteile von Minderheiten			-0.3				-0.3	-0.3	-0.6
Gründung von Konzerngesellschaften							0.0	0.4	0.4
Veränderung Anteile an Konzern- gesellschaften			-0.1				-0.1	2.2	2.1
Eigenkapital 30.06.2010	132.0	35.0	3'051.3	-137.1	125.6	-68.4	3'138.4	25.5	3'163.9

Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe

Konsolidierte Geldflussrechnung (gekürzt)

	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Mio. CHF		
Cashflow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens und gezahlten Ertragssteuern	219.6	247.9
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzanlagen und -verbindlichkeiten)	-47.9	42.8
Gezahlte Ertragssteuern	-20.5	-39.1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	151.2	251.6
Nettoinvestitionen in		
› Sach- und immaterielle Anlagen	-114.9	-118.1
› Kurz- und langfristige Finanzanlagen	242.9	290.4
› Equitybewertete Gesellschaften	-91.3	-18.1
Erwerb von Minderheitsanteilen	-0.6	-0.9
Veräusserung von Konzerngesellschaften	0.1	0.0
Erhaltene Zinsen und Dividenden	23.9	32.3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	60.1	185.6
Kauf/Verkauf eigener Aktien	3.4	2.5
Gründung von Konzerngesellschaften (Anteil Minderheiten)	0.4	0.0
Veränderung der langfristigen Verbindlichkeiten	8.5	3.9
Gezahlte Zinsen und Dividenden	-137.9	-127.0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-125.6	-120.6
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	-8.3	2.9
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	77.4	319.5
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	459.8	216.0
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	537.2	535.5

Halbjahresrechnung der BKW-Gruppe

Anhang zur Halbjahresrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Die BKW FMB Energie AG, Bern (CH), zusammen mit ihren Konzerngesellschaften, ist eine wichtige Anbieterin von Energieversorgungsleistungen in der Schweiz mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot für Privat- und Geschäftskunden. Im benachbarten Ausland wird über eigene Vertriebskanäle Energie verkauft. Die BKW deckt die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktion über die Übertragung, die Verteilung, den Handel und den Vertrieb von Energie ab.

2 Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung per 30. Juni 2010 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard zur Zwischenberichterstattung (IAS 34) erstellt und sollte in Verbindung mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2009 gelesen werden. Die Rechnungslegung dieser Halbjahresrechnung basiert auf den im Finanzbericht 2009 beschriebenen Grundsätzen (Seiten 11 bis 22). Die konsolidierte Halbjahresrechnung per 30. Juni 2010 wurde am 9. September 2010 vom Verwaltungsrat der BKW FMB Energie AG genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

2.2 Anwendung von neuen Standards und Interpretationen

Im Geschäftsjahr 2010 sind für die BKW erstmals die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen anzuwenden:

- › IAS 27 «Consolidated and Separate Financial Statements»
- › IFRS 3 «Business Combinations»
- › IFRS 1 «First-time Adoption of International Financial Reporting Standards»
- › Improvements to International Financial Reporting Standards
- › «Eligible Hedged Items – Amendment to IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement»
- › «Group Cash-settled Share-based Payment Transactions – Amendment to IFRS 2»
- › «Amendment to IFRS 1 – Additional Exemptions for First-time Adopters»
- › IFRIC 17 «Distribution of Non-Cash Assets to Owners»

Die Änderungen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW. Allerdings führen folgende Neuerungen zu Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie in der Offenlegung:

- › IFRS 3 «Business Combinations». Dieser Standard regelt die Bilanzierung und Bewertung von Unternehmenszusammenschlüssen. Die wesentlichen Änderungen finden sich bei der Anrechnung von Transaktionskosten und bei der Behandlung von bedingten Gegenleistungen. Zusätzlich wurde ein Wahlrecht für die Bewertung von Minderheitsanteilen eingeführt. Der revidierte Standard wird von der BKW prospektiv für Unternehmenszusammenschlüsse nach dem 1. Januar 2010 angewendet.
- › IAS 27 «Consolidated and Separate Financial Statements». Dieser Standard befasst sich mit der Aufstellung und Darstellung von Konzernabschlüssen. Die Änderungen des revidierten Standards betreffen im Wesentlichen die Rechnungslegung bei Veränderungen der Anteile an Konzerngesellschaften, die nicht in einem Verlust der Kontrolle resultieren. Diese werden neu als Eigenkapitaltransaktionen verbucht. Weitere Änderungen betreffen die Rechnungslegung beim Verlust der Beherrschung von Konzerngesellschaften. Die Neuerungen werden von der BKW seit dem 1. Januar 2010 prospektiv angewendet.

Seit der Publikation des Finanzberichtes 2009 wurden nebst den «Improvements to International Financial Reporting Standards», die ab dem Geschäftsjahr 2011 in Kraft treten, keine neuen oder geänderten Standards und Interpretationen veröffentlicht. Auf eine frühzeitige Anwendung wurde verzichtet.

2.3 Änderungen im Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der BKW hat im ersten Halbjahr 2010 die folgenden Änderungen erfahren:

- › Die sol-E Suisse AG, eine Konzerngesellschaft der BKW-Gruppe, hat zusammen mit weiteren Partnern die BEBAG Bioenergie Bätterkinden AG gegründet. Die Gesellschaft plant eine Biogasanlage zu bauen und zu betreiben. Die sol-E Suisse AG hält per 30. Juni 2010 56% am Aktienkapital der BEBAG Bioenergie Bätterkinden AG. Die Gesellschaft wird entsprechend den Konsolidierungsgrundsätzen der BKW vollkonsolidiert.
- › In Deutschland wurde die BKW Borkum West II Beteiligungs GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main gegründet. Über diese Gesellschaft beteiligt sich die BKW am Offshore-Windparkprojekt Borkum West II in der deutschen Nordsee.
- › Die 100%-Beteiligung an der Faltinek AG, Wangenried, wurde vollumfänglich veräussert. Die Faltinek AG ist eine Anbieterin im Bereich der Mess- und Regeltechnik für die Wasserwirtschaft in der Schweiz, welche die BKW beim Kauf der Onyx Energie Mittelland AG mitübernommen hatte.

3 Segmentberichterstattung

Die berichtspflichtigen Segmente orientieren sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Die BKW ist nach Geschäftsbereichen organisiert. Als Geschäftsbereiche werden wirtschaftliche Einheiten bezeichnet, die mit operativer Ergebnisverantwortung ein bestimmtes Teilgebiet der Gesamtaufgaben der BKW selbstständig bearbeiten. Die BKW verfügt über folgende drei berichtspflichtige Geschäftssegmente:

- › Das Geschäftssegment Energie Schweiz umfasst die Energieproduktion in eigenen und partnerschaftlich betriebenen Kraftwerken in der Schweiz sowie den Vertrieb der Energie an Endkunden und Vertriebspartner in der Schweiz.
- › Das Geschäftssegment Energie International und Handel umfasst die Energieproduktion in eigenen und partnerschaftlich betriebenen Kraftwerken und den Vertrieb von Energie in Italien und Deutschland sowie den Handel mit Strom, Gas und Zertifikaten im In- und im Ausland.
- › Das Geschäftssegment Netze baut, betreibt und unterhält die eigenen Übertragungs- und Verteilnetze und erstellt und unterhält für Dritte Elektroinstallationen, Strom- und Telekommunikationsnetze sowie Anlagen der Verkehrsinfrastruktur.

Zur Bildung der berichtspflichtigen Geschäftssegmente wurden keine operativen Geschäftsbereiche zusammengefasst. Die Ergebnisse der Geschäftsbereiche werden von der Unternehmensleitung getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu beurteilen. Zur internen Steuerung und für die Beurteilung der nachhaltigen Ertragskraft wird das Betriebsergebnis (EBIT) verwendet.

Die Spalte «Übriges» enthält Bereiche, die im Konzern zentral gesteuert werden; dies sind vor allem die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds, die Konzernfinanzierung, Immobilien, Finanzanlagen sowie die Steuern.

Im Geschäftssegment Energie Schweiz hat die Auflösung einer Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge im ersten Halbjahr 2010 den Aufwand für «Energiebeschaffung von Dritten, Partnerwerken und Assoziierten» um 28.9 Mio. CHF reduziert.

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übriges	Konsolidierung	Total
1. Halbjahr 2010						
Mio. CHF						
Elektrizitätsabgabe Vertrieb Schweiz	386.0					386.0
Durchleitungsentschädigung Verteilnetz	188.7		5.2			193.9
Elektrizitätsabgabe Vertrieb International		268.2				268.2
Elektrizitätsabgabe Handel		530.4				530.4
Erfolg aus Energiederivatehandel		-0.4				-0.4
Übriges Energiegeschäft	9.5	51.3	22.3			83.1
Gasgeschäft	1.5	19.4				20.9
Bau-/Ingenieurleistungen und Elektro- installationsgeschäft	0.4		47.1			47.5
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	0.7		3.1			3.8
Nettoumsatz mit externen Kunden	586.8	868.9	77.7	0.0	0.0	1'533.4
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	456.7	434.0	216.9	26.0	-1'133.6	0.0
Aktivierete Eigenleistungen	1.8	0.2	17.8		2.0	21.8
Übrige betriebliche Erträge	28.7	3.7	9.9	53.5	-65.9	29.9
Gesamtleistung	1'074.0	1'306.8	322.3	79.5	-1'197.5	1'585.1
Elektrizitätsbeschaffung von Dritten	-26.5	-679.9				-706.4
Elektrizitätsbeschaffung von Partnerwerken und Assoziierten	-122.8	-16.5				-139.3
Übriger Aufwand Elektrizitätsbeschaffung	-6.9	-51.5	-29.6			-88.0
Gasbeschaffung	-1.3	-18.1				-19.4
Energiebeschaffung von Dritten, Partnerwerken und Assoziierten	-157.5	-766.0	-29.6	0.0	0.0	-953.1
Energiebeschaffung von anderen Segmenten	-635.7	-442.4	-10.6		1'088.7	0.0
Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung	-164.3	-45.2	-189.4	-79.6	108.4	-370.1
Betriebsaufwand	-957.5	-1'253.6	-229.6	-79.6	1'197.1	-1'323.2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	116.5	53.2	92.7	-0.1	-0.4	261.9
Abschreibungen und Wertminderungen	-18.1	-4.7	-39.1	-6.9		-68.8
Betriebsergebnis	98.4	48.5	53.6	-7.0	-0.4	193.1
Finanzergebnis						-35.3
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften						8.7
Ergebnis vor Ertragssteuern						166.5
Zugänge Sachanlagen, immaterielle Vermögens- werte und staatliche Fonds	44.2	32.2	53.6	6.4	-0.4	136.0
Zugänge equitybewertete Gesellschaften	10.0	96.4	0.1			106.5
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften 30.06.2010	468.0	588.3	5.3	0.0	0.0	1'061.6
Total Aktiven 30.06.2010	2'737.6	1'491.5	1'559.3	4'771.7	-4'234.6	6'325.5

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übriges	Konsolidierung	Total
1. Halbjahr 2009						
Mio. CHF						
Elektrizitätsabgabe Vertrieb Schweiz	382.6					382.6
Durchleitungsentschädigung Verteilnetz	175.6		6.0			181.6
Elektrizitätsabgabe Vertrieb International		276.1				276.1
Elektrizitätsabgabe Handel		763.9				763.9
Erfolg aus Energiederivatehandel		20.1				20.1
Übriges Energiegeschäft	4.2	47.6	27.4			79.2
Gasgeschäft	1.7	20.1				21.8
Bau-/Ingenieurleistungen und Elektro- installationsgeschäft	0.6		49.1			49.7
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	0.1		0.5			0.6
Nettoumsatz mit externen Kunden	564.8	1'127.8	83.0	0.0	0.0	1'775.6
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	463.4	466.7	206.9	25.4	-1'162.4	0.0
Aktivierete Eigenleistungen	1.3		17.3	0.2	0.9	19.7
Übrige betriebliche Erträge	20.3	5.2	8.9	52.5	-61.7	25.2
Gesamtleistung	1'049.8	1'599.7	316.1	78.1	-1'223.2	1'820.5
Elektrizitätsbeschaffung von Dritten	-24.1	-838.3				-862.4
Elektrizitätsbeschaffung von Partnerwerken und Assoziierten	-161.8	-39.2				-201.0
Übriger Aufwand Elektrizitätsbeschaffung	-6.8	-53.3	-22.7			-82.8
Gasbeschaffung	-1.6	-19.4				-21.0
Energiebeschaffung von Dritten, Partnerwerken und Assoziierten	-194.3	-950.2	-22.7	0.0	0.0	-1'167.2
Energiebeschaffung von anderen Segmenten	-649.6	-452.2	-10.6		1'112.4	0.0
Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung	-171.6	-46.8	-202.5	-85.0	110.7	-395.2
Betriebsaufwand	-1'015.5	-1'449.2	-235.8	-85.0	1'223.1	-1'562.4
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	34.3	150.5	80.3	-6.9	-0.1	258.1
Abschreibungen und Wertminderungen	-20.9	-3.0	-35.1	-5.4	0.1	-64.3
Betriebsergebnis	13.4	147.5	45.2	-12.3	-0.0	193.8
Finanzergebnis						9.7
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften						-5.2
Ergebnis vor Ertragssteuern						198.3
Zugänge Sachanlagen, immaterielle Vermögens- werte und staatliche Fonds	42.7	5.8	51.2	24.9	-0.1	124.5
Zugänge equitybewertete Gesellschaften		18.1				18.1
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften 31.12.2009	469.2	566.3	5.2			1'040.7
Total Aktiven 31.12.2009	2'560.5	1'601.9	1'572.2	4'731.8	-3'947.4	6'519.0

4 Finanzergebnis

	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Mio. CHF		
Zinsertrag	6.1	9.7
Dividendenertrag	4.7	4.5
Wertanpassung auf staatlichen Fonds	0.0	27.6
Gewinn aus Veräußerung von Finanzanlagen	0.9	0.1
Gewinn aus Veräußerung von Anteilen an assoziierten Gesellschaften	7.4	0.0
Wertanpassung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	3.2	4.4
Übriger Finanzertrag	1.3	0.0
Währungsumrechnung	0.0	4.0
Finanzertrag	23.6	50.3
Zinsaufwand	-10.1	-3.9
Aktivierete Fremdkapitalkosten	0.6	1.0
Verzinsung Rückstellungen	-28.6	-29.6
Wertanpassung auf staatlichen Fonds	-0.4	0.0
Verlust aus Veräußerung von Finanzanlagen	-1.4	-0.1
Wertanpassung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	-2.3	-1.1
Übriger Finanzaufwand	-1.4	-6.9
Währungsumrechnung	-15.3	0.0
Finanzaufwand	-58.9	-40.6
Total	-35.3	9.7

5 Beziehungen zu nahestehenden Personen

Per 1. Januar 2010 hat die BKW 15% ihres Aktienanteils an der Gommerkraftwerke AG (GKW) an die Groupe E AG verkauft. Damit ist die BKW neu mit 25% an der GKW beteiligt. Mit dem Verkauf des Aktienanteils hat die BKW einen Vertrag aus dem Jahre 1995 vollzogen. Der Wert der Transaktion beläuft sich auf rund 12 Mio. CHF und entspricht den ursprünglich vertraglich vereinbarten Konditionen.

6 Fremdwährungskurse

Die Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die für die Konzernrechnung massgebenden Währungsumrechnungskurse gegenüber dem Schweizer Franken betragen:

	Stichtag 30.06.2010	Stichtag 31.12.2009	Durchschnitt 1. Halbjahr 2010	Durchschnitt 1. Halbjahr 2009
CHF/EUR	1.3185	1.4878	1.4468	1.5220

7 Dividende

Gemäss Beschluss der Generalversammlung der BKW FMB Energie AG vom 16. April 2010 wurde für das Geschäftsjahr 2009 eine Dividende von 2.50 CHF (Vorjahr 2.30 CHF) pro Aktie ausbezahlt.

8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zuge einer Neubeurteilung ihrer Strategie hat sich die E.ON Energie AG entschlossen, ihre gesamte Beteiligung von 20.99% an der BKW zu veräussern. In einem ersten Schritt haben die BKW im Juli 2010 8.95% der Aktien, Groupe E 5.01% erworben. Gleichzeitig hat sich die BKW für einen zweiten Schritt das Recht auf den Erwerb des verbleibenden Anteiles von 7.03% mittels eines Optionsvertrages mit einer Laufzeit bis September 2011 gesichert. Die BKW hat die erste Tranche für 304.3 Mio. CHF, d.h. für 64.30 CHF pro Aktie erworben. Ein allfälliger Rückkauf der Aktien unter dem Optionsvertrag könnte für die BKW zum gleichen Aktienpreis wie der bereits abgewickelte Erwerb erfolgen.

Informationen für den Investor

Wichtiges zur BKW-Aktie und zum Finanzkalender

Das Aktienkapital der BKW FMB Energie AG beträgt 132 Mio. CHF und ist in 52'800'000 Namensaktien zu einem Nominalwert von je 2.50 CHF eingeteilt. Der Aktienkurs reduzierte sich im Berichtszeitraum um 15.47%.

Kursentwicklung der BKW-Aktie 31.12.2009–30.06.2010 (CHF)



Kotierung

Die Aktien der BKW FMB Energie AG sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert. Zusätzlich besteht die Kotierung an der BX Berne Exchange.

Tickersymbol für SIX und BX:	BKWN
Valorennummer:	2 160 700
ISIN Code:	CH 002 160700 4

Bedeutende Aktionäre	30.06.2010	31.12.2009
	%	%
Kanton Bern	52.54	52.54
E.ON Energie AG	20.99	20.99
Groupe E AG	4.99	4.99

Der Anteil der vom Publikum gehaltenen Aktien, der so genannte Free Float, beträgt rund 26.5% (die Groupe E hat weniger als 5% und wird dem Free Float zugerechnet). Die BKW-Aktie ist im Swiss Performance Index (SPI) enthalten.

Kennzahlen pro Aktie	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	2009
	CHF	CHF	CHF
Nennwert	2.50	2.50	2.50
Börsenkurse			
› Stichtag	68.05	80.00	80.50
› Höchst	82.85	108.00	108.00
› Tiefst	66.60	63.35	63.35
Reingewinn (Anteil Aktionäre BKW)	2.57	3.01	5.74
Eigenkapital (Anteil Aktionäre BKW)	60.13	59.63	61.87
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	3'551.90	4'164.5	4'190.5

Finanzkalender

Vorabinformation zum Jahresergebnis 2010:	24. Februar 2011
Veröffentlichung Jahresergebnis 2010:	17. März 2011
Generalversammlung:	13. Mai 2011
Dividendenzahlung:	20. Mai 2011
Halbjahresbericht 2011:	15. September 2011

Adressen

Hauptsitz

BKW FMB Energie AG

Viktoriaplatz 2
3000 Bern 25
Telefon (+41) 31 330 51 11
Telefax (+41) 31 330 56 35
info@bkw-fmb.ch
www.bkw-fmb.ch

Investor Relations

BKW FMB Energie AG

Investor Relations
Viktoriaplatz 2
3000 Bern 25
Telefon (+41) 31 330 57 97
Telefax (+41) 31 330 58 04
investor.relations@bkw-fmb.ch

Media Communications

BKW FMB Energie AG

Media Communications
Viktoriaplatz 2
3000 Bern 25
Telefon (+41) 31 330 51 07
Telefax (+41) 31 330 57 90
info@bkw-fmb.ch

Regionalvertretungen

BKW FMB Energie AG

Regionalvertretung Oberland
Thunstrasse 34
3700 Spiez
Telefon (+41) 33 650 82 11
Telefax (+41) 33 654 28 48
spiez@bkw-fmb.ch

BKW FMB Energie AG

Regionalvertretung Seeland
Dr. Schneider-Strasse 10
2560 Nidau
Telefon (+41) 32 332 22 00
Telefax (+41) 32 332 24 22
biel@bkw-fmb.ch

BKW FMB Energie AG

Regionalvertretung Jura
Rue Emile-Boéchat 83
2800 Delémont
Telefon (+41) 32 421 33 33
Telefax (+41) 32 422 11 66
delemont@bkw-fmb.ch

BKW FMB Energie AG

Regio Netz Gstaad
Kirchstrasse
3780 Gstaad
Telefon (+41) 33 748 47 47
Telefax (+41) 33 748 47 46
gstaad@bkw-fmb.ch

BKW FMB Energie AG

Regionalvertretung Mittelland
Bahnhofstrasse 20
3072 Ostermundigen
Telefon (+41) 31 330 51 11
Telefax (+41) 31 932 01 67
bern@bkw-fmb.ch

BKW FMB Energie AG

Regio Netz Pruntrut
Rue Achille Merguin 2
2900 Porrentruy
Telefon (+41) 32 465 31 31
Telefax (+41) 32 465 31 41
porrentruy@bkw-fmb.ch

BKW FMB Energie AG

Regio Netz Langnau
Burgdorfstrasse 25
3550 Langnau i.E.
Telefon (+41) 34 409 61 11
Telefax (+41) 34 409 61 15
langnau@bkw-fmb.ch

Informationen zum Titelbild

Auf dem Mont-Crosin im Berner Jura betreibt die BKW – gemeinsam mit verschiedenen Partnern – das grösste Windkraftwerk der Schweiz. Heute treibt der Wind 16 High-tech-Turbinen an, die jedes Jahr 40 Millionen Kilowattstunden Strom produzieren – genug, um eine kleine Stadt 365 Tage lang mit Energie zu versorgen.

Herausgeber/Redaktion

Konzernkommunikation der BKW
Finanzen und Controlling der BKW

Gestaltungskonzept

Eclat, Erlenbach ZH

Foto

Stephan Bögli, Nods BE

Druck

Jost Druck AG, Hünibach BE

Die in diesem Bericht geäusserten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen beruhen auf Annahmen und sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den in diesem Bericht geäusserten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen abweichen. Dieser Bericht erscheint in deutscher, französischer und englischer Sprache. Massgebend ist die deutsche Version.



BKW 

BKW FMB Energie AG
Viktoriaplatz 2
3000 Bern 25

www.bkw-fmb.ch
info@bkw-fmb.ch